

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Band: 99 (2001)

Heft: 7-8

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hansueli Albonico, Peter Klein

► Impfen: Routine oder Individualisation

Eine Standortbestimmung aus hausärztlicher Sicht

1999. Broschüre, Fr. 15.–

Bestellen bei: HU Albonico,

P. Klein, Postfach, 3000 Bern 9

IMPFFEN
Routine oder
Individualisation

Hausärzte schrieben diese Broschüre für diejenigen Hausärzte, welche mit Fragen der Impfung im Säuglings- und Kinderalter konfrontiert werden, die klassische Homöopathie anwenden und skeptisch gegenüber der Maximalvariante des Impfens sind. Zusätzlich werden epidemiologische und homöopathische Überlegungen angestellt. Im Anschluss beschreiben die Autoren alle Infektionskrankheiten und die dazugehörigen Impfungen detailliert mit offizieller Impfpflichtung des BAG, Kritik und Schlussfolgerungen. Ferner wird kritisch Stellung bezogen zum Impfzeitpunkt, der für die systematische Impfung als zu früh angesehen wird, und zu den Impfabständen, die auf keinen Fall unterschritten werden sollten. Weiter stellen die Autoren Impfstoffadditive und deren toxische und allergene Auswirkungen vor. Dabei wird betont, dass sie teilweise problemlos ersetzt werden könnten.

Besonders interessant ist das Kapitel «Impfung bei Neurodermitis und Allergie», welches besagte Additive in Frage stellt und empfiehlt, allergiegefährdete Kinder so spät wie möglich zu impfen. Das Kapitel «Nestschutz» befasst sich mit

der immunologischen Situation des Säuglings. Dabei stellen die Autoren fest, dass gestillte Säuglinge, deren Mütter die Infektionskrankheiten durchgemacht haben, einen höheren Antikörpertiter aufweisen und an ihre Kinder weitergeben, als geimpfte Mütter. Kritisch ist Haltung der Autoren auch gegenüber Massenimpfprogrammen und einem «underreporting» der Impfnutzenwirkungen. Ferner erörtern sie den möglichen Nutzen von Kinderkrankheiten. Abschliessend werden verschiedene Interessenskonflikte und ethische Aspekte präsentiert: Ab wann wird impfen zum Zwang? Ab wann wird der Arzt wegen Unterlassen angeklagt? Wieviel Freiheit hat der Patient, wieviel der Arzt?

Ich kann diese Broschüre als lesenswert nur empfehlen. Sie ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit den offiziellen Impfpflichtungen und den individuellen Interessen der zu impfenden Kinder. Als Mutter zweier Kinder hätte ich mich vielleicht anders entschieden, wenn ich diese Broschüre vor 10 Jahren zur Verfügung gehabt hätte.

Barbara Jeanrichard,
Hebamme

Ansgar Römer, Michael Weiger, Wolfgang Zieger (Hrsg.)

► Akupunkturtherapie in Geburtshilfe und Frauenheilkunde

Standortbestimmung in klinischer Forschung und praktischer Anwendung

1998. 256 Seiten, 19 Abbildungen, Fr. 45.50

Hippokrates Verlag, Stuttgart



Dieses Buch ist die Dokumentation des 1. Internationalen Symposiums «Akupunktur in Geburtshilfe und Frauenheilkunde» der Universitätsfrauenklinik in Mannheim im Oktober 1997. Viele Gynäkologen berichten über ihre Erfahrung in Akupunktur (AP) und beschreiben dabei ausführlich folgende Themen: Hyperemesis, vorzeitige Wehentätigkeit, Beckenendlage mit Akupunktur und Moxibustion, AP von drogenabhängigen Schwangeren, Geburtsbegleitung unter AP, Veränderung der Zervix und Geburtsdauer, Schmerzbekämpfung, Wehenschwäche, Nachgeburtsperiode unter AP, Uterusrückbildung, Laktationsförderung, Mastitis, Menstruation, PMS, Endometriose, Klimakterium, Sterilitätsbehandlung u.s.w. Dabei wird eingegangen auf Diagnose, Wirkung der AP, wichtige Akupunkturpunkte und Punktorezept, eigene Erfahrungen, Vor- oder Nachteile. Ebenso sind die Richtlinien für die Hebammen (HAA: Hebammen Akupunktur Ausbildungsrichtlinien) am Ende des Buches angeführt.

Die AP in Gynäkologie und Geburtshilfe ist noch jung. Auch heute noch ist in der traditionellen chinesischen Gynäkologie die Kräuterbehandlung die

Methode erster Wahl. Die AP wird seltener eingesetzt. Der aktuelle Popularitätsschub der AP ist vielschichtig. Die veränderte Erwartungshaltung der Patientinnen und die Veränderung im Medizinverständnis haben sicherlich dazu beigetragen. So überaus erfolgreich die Schulmedizin auch ist, bei vielen funktionellen, chronischen oder schmerzhaften Erkrankungen hat sie bisher keine überzeugenden Behandlungsmethoden gefunden. Die Therapieformen sind oftmals invasiv, mit einer hohen Rate an Nebenwirkungen behaftet und werden auch deshalb von Patientinnen in zunehmendem Masse skeptisch begutachtet wenn nicht sogar abgelehnt – daher die Suche nach Alternativen.

Ich möchte dieses Buch jenen Hebammen und Ärzten empfehlen, die Interesse an einer Ausbildung in Akupunktur haben oder die Akupunktur in ihrer Tätigkeit bereits anwenden.

Heidi Nipp, Hebamme

Kongress der European Workgroup for Manual Medicine (EWMM)

5. und 6. Oktober 2001

Uni Zürich Irchel: Manualtherapie bei Kindern und Gebärenden

Programm

- Freitag, 5. Oktober:**
- 14.00 Begrüssung: *Bruno Maggi, Arzt, Zürich*
 - 14.15 Das Konzept der Manuellen Medizin,
Dr. med. B. Kleinert, Präsident der SAMM, Zürich
 - 14.45 Anatomie und Funktion der Sakroiliacalgelenke,
PD Dr. R. Kissling, Klinik Balgrist
 - 15.15 Manualtherapie unter der Geburt, *Bruno Maggi*
Pause
 - 16.30 Geburtsmechanische Kräfte zwischen Mutter und Kind,
Dr. med. U. Lauper, USZ Frauenklinik
 - 17.00 Embryologische Entwicklung der Halswirbelsäule,
Prof. Dr. B. Christ, Anatomie Uni Freiburg
 - 17.30 Einfluss geburtshilflicher Interventionen auf die kindliche HWS,
Dr. med. Dorin Ritzmann, Oberärztin, Limattalspital
 - 18.00 Das KISS Syndrom,
Dr. med. H. Biedermann, Manualtherapeut, Antwerpen (Be)
 - 18.30 Geburtshilfliche Faktoren bei der Entstehung des KISS Syndroms,
A. Wehling, Hebamme, Köln
 - 19.00 Diskussion
- Samstag, 6. Oktober:**
- 8.30 Asymmetrische Frühkindliche Kopfbeweglichkeit,
Prof. Dr. J. Buchmann, Orthopädische Klinik, Rostock
 - 9.00 Manuelle Medizin bei Kindern, *Dr. med. L. Knöpfli, Walzenhausen*
 - 9.30 Vom KISS zum KIDD, *Dr. med. H. Biedermann, Antwerpen*
 - 10.00 Le rôle du «joint play» dans le traitement de la colonne cervicale,
Dr. med. F. Huguenin, Jussy
Pause
 - 11.15 Manualmedizin in der Physiotherapie mit Kindern,
H. Moor, Physiotherapeut, Ede (NL)
 - 11.45 Manualtherapie für alle Kinder mit Schiefhals?
U. Issler, Physiotherapeutin, Zollikon
Mittagspause
 - 13.30 Warum röntgen? Ver-rückte Fälle, *Dr. med. L. Koch, Eckernförde*
 - 14.00 Wahrnehmung, Handlung und Kognition bei Kindern,
Dr. phil. S. Huber, Universität Tübingen
 - 14.30 Manuelle Medizin bei Kindern mit zerebralen Bewegungsstörungen,
Prof. Dr. J. Dvorak, Schulthess Klinik, Zürich
Pause
 - 15.45 Wirkung des Ritalin im Gehirn, *Prof. Dr. J. Ramirez, Chicago*
 - 16.15 Manualtherapie bei KISS und ADS,
Dr. med. R. Theiler, Kinderarzt, Trimbach
 - 16.45 Risiken und Nebenwirkungen der Manualtherapie bei Kindern,
Prof. Dr. med. T. Graf-Baumann, Teningen
 - 17.15 Schlussdiskussion
- Kosten:** Ganzer Kongress (mit Mittagimbiss am 6. Oktober) Fr. 280.–
nur Freitag Fr. 110.–, nur Samstag Fr. 200.–
- Anmeldung:** BBS Congress GmbH, Postfach, CH-3000 Bern 25, Tel. 031 331 82 75
E-Mail: barbara.buehlmann@bbscongress.ch

**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**
Lucia Mikeler Knaack
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68
E-Mail: Kuefack@bluewin.ch

Bas-Valais:
Fabienne Salamin
Rond Point Paradis 15
3960 Sierre
Tél. 027 455 42 73

Beide Basel (BL/BS):
Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57
E-Mail: ufsuter@bluewin.ch

Bern:
Kathrin Tritten
Zur Station 5, 3145 Niederscherli
Tel. 031 849 10 31
E-Mail: Kathrin.Tritten@azi.insel.ch
Yvonne Kühni
Dorfstrasse 16, 3308 Grafenried
Tel. 031 767 97 00

Fribourg:
Rosaria Vorlet-Crisci
Au Village 35, 1802 Corseaux
Tél. 021 921 38 26
e-mail: VorletR@hopcantfr.ch

Genève:
Sophie Demaurex
34 ch. Nicolas-Bogueret, 1219 Aire
Tél. et fax 022 797 28 09
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:
Gaby Klingele, Schulhausstrasse 15
3900 Brig, Tel. 027 923 80 79

**Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):**
Agnes Gartner-Imfeld, Aeulistrasse 11,
7310 Bad Ragaz, Tel. 081 302 37 73
Katrín Wüthrich-Hasenböhler,
Würzengässli 15
8735 St.Gallenkappel, Tel. 055 284 23 84

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: peter.bovard@schweiz.org

Ticino:
Cinzia Biella-Zanelli, Massarescio
6516 Cugnasco, Tel. 091 840 91 15

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Anne Lagger, Grand-Rue
1442 Montagny-près-Yverdon
Tél. 024 445 58 20
e-mail: lagger@freesurf.ch
Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus
1085 Vulliens
Fax + Tél. 021 905 35 33
e-mail: corinne.meyer@worldcom.ch

**Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):**
Doris Lütthi
Neuweg 11, 6370 Stans
Tel. 041 610 55 08
E-Mail: stor.ch.stans@freesurf.ch

**Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):**
Béatrice Bürge-Lütscher
Breitengasse 10, 8636 Wald
Tel. 055 246 29 52
E-Mail: bea.buerge@bluewin.ch
Ruth Riggenbach Steiner
Sonnenberg 33, 8636 Wald
Tel. 055 246 60 80
E-Mail: rist@active.ch

Wechsel im Zentralpräsidium Danke, Clara...



*Liebe Clara, als amts-
ältestem ZV-Mitglied
fällt mir die Ehre zu,
Dich als Zentralpräsi-
dentin zu verabschie-
den. Ich spreche Dir im
Namen des Zentral-
vorstandes und im Na-
men aller Hebammen
unseren aufrichtigen
Dank aus für das, was*

*Du in den letzten vier Jahren als Zentralprä-
sidentin geleistet hast.*

Ich denke oft, dass die Tätigkeit des Zentralvorstandes und deren Präsidentin bei den Mitgliedern wenig bekannt ist. Die vielen Sitzungen und Repräsentationspflichten werden kaum wahrgenommen. Ein Blick in Deinen Kalender würde es uns zeigen: Fast jede Woche warst Du unterwegs für unseren Verband und somit auch für alle Hebammen. Dein Einsatz war nicht umsonst – die Resultate lassen sich sehen. Ich denke, dass sich der Verband in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt hat.

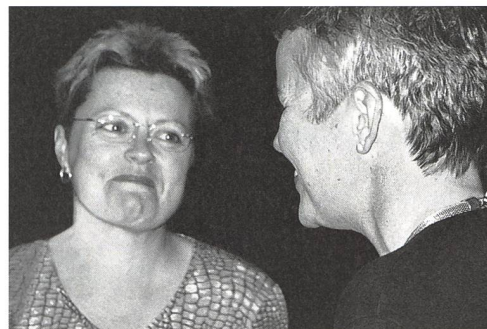
- Die Organisation ist transparenter und effektiver geworden.
- Viele Positionspapiere belegen den Standpunkt des Verbandes und somit auch der Hebammen.
- Neue Statuten widerspiegeln die zum Teil neu geschaffenen Strukturen.
- Wir haben ein leistungsfähiges und gut organisiertes Zentralsekretariat.
- Wir haben zwei Redaktorinnen, welche unser Publikationsorgan professionell betreuen. Jede Ausgabe der «Schweizer Hebamme» macht Freude.
- Neu hat der Verband zudem eine Hebamme angestellt, welche als Beauftragte für die Weiterbildung arbeitet.

Du kannst mit Stolz einen gut funktionierenden Verband an Deine Nachfolgerin übergeben. Ja – es war eine arbeitsintensive und anstrengende Zeit. Zwei Deiner vielen Stärken werden mir in Erinnerung bleiben: Nach einer intensiven Diskussion mit «Pro» und «Contra» und einem ziemlichen Durcheinander habe ich immer wieder gestaunt über Deine Fähigkeit, das Wesentliche heraus zu filtern und so die Grundlage für einen Konsens zu schaffen. Auch Deine Beharrlichkeit für die richtige Wortwahl hat mich immer beeindruckt. Bei Vernehmlassungen und Stellungnahmen konnten wir hinter jedem formulierten Satz stehen. Diese Stärken von Dir – aber auch Du als Person – werden uns fehlen.

Liebe Clara, wir danken Dir für Dein Engagement und Deinen Einsatz für den Verband und uns alle, und wünschen Dir alles Gute für die Zukunft.

Penelope V. Held

...willkommen, Lucia!



Lucia Mikeler (l.) freut sich über ihre erfolgreiche Wahl, Clara Bucher gratuliert.

Schweizer Hebamme: *Lucia Mikeler, die Delegiertenversammlung hat dich zur neuen Zentralpräsidentin des SHV gewählt – was kommt dir ganz spontan in den Sinn, wenn du an diese Aufgabe denkst?*

Lucia Mikeler: Ja – Neues, Verantwortung, Herausforderung, Öffentlichkeitsarbeit...

SH: *Was erachtest du als die zwei bis drei vordringlichsten Aufgaben des Verbands?*

LM: Wir müssen die Qualitätssicherung weiter vorantreiben und optimieren. Auf der politischen Ebene müssen wir präsenter sein, stärker wahrgenommen werden. Es gilt, Kontakte zu schliessen und neue Verbindungen zu suchen. Dann möchte ich mehr Nähe herstellen zwischen den angestellten und den freiberuflichen Hebammen.

SH: *Wo möchtest du ganz persönlich Schwerpunkte setzen?*

LM: Ich will weiterhin die gute Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Basis pflegen, Transparenz und Offenheit beibehalten und kommunikativ bleiben.

SH: *Angenommen, eine gute Fee würde dir zwei Wünsche für deine Präsidialzeit erfüllen – welche wären es?*

LM: Als erstes möchte ich eine tolle Geldquelle finden, die nicht mehr versiegt. Dies gäbe uns neue Freiheiten, und wir brauchten keine Erhöhungen des Mitgliederbeitrags mehr! Dann wünsche ich mir, dass das gute Einvernehmen zwischen allen Gremien so bleibt wie es ist, dass all die gut qualifizierten Frauen sich weiterhin für den Verband einsetzen, dass wir den hohen Standard behalten können!

Ich freue mich über das grosse Vertrauen, das mir entgegenkommt, und ich will mein Bestes tun. Ich freue mich auf die Arbeit!

Interview: Gerlinde Michel

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes in Schwyz, 15. Mai 2001.

AARGAU-SOLOTHURN

062 216 52 68

Neumitglieder:

Glanzmann Marianne, Solothurn, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich; Hagenbuch Karin, Oberlunkhofen, 2000, Luzern; Müller Doris, Kaisten, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Bern.

BEIDE BASEL BL/BS

061 361 85 57

Neumitglieder:

Ernst Saskia, Flüh, 1985, Berlin; Kaufmann-Pasquier Nathalie, Bättwil, 1995, Zürich.

BERN

031 849 10 31
031 767 97 00

Neumitglieder:

Forster Eva, Bern, 1999, Bern; Bieri Yvonne, Fraubrunnen; Küffer Rahel, Biel; Hebammen an der Hebammenschule Bern

Voranzeige:

Berner Hebammenfortbildungstag

6.11.2001, 08.45-17.30 Uhr, *Kinderklinik Inselspital Bern* «Macht- Allmacht- Ohnmacht» Umgang mit Angst, Schuld, Versagen, Fehlern

Referentinnen: Verena Schmid, Ingeborg Stadelmann, Dr. Suzanne Braga, Esther Wildbolz Quarroz, Liliane Caluori Ausführliche Ausschreibung folgt!

Franziska Maurer

OSTSCHWEIZ

081 302 37 73
055 284 23 84

Hebammenzentrale Ostschweiz

- Hebammen der Kantone TG, SG, AI, AR, GR sowie aus FL, die Spezialkenntnisse wie Fussreflex, APM u.a. besitzen, bitte melden an: Regula Kaspar, Bleicheli, 9055 Bühler, Tel. 071 731 11 71.
- Automagnettafeln HZO (gratis), Broschüren und Werbepostkarten: Storch- «Hebammen – mit uns kriegen Sie's raus» für Fr. 1.– bei Madeleine Grüninger, Telefon 071 440 18 88.

Madeleine Grüninger

Vortragsreihe für Eltern im September

- *St. Gallen, Klubschule Migros, Zi 122*
- 13.09. Pränataldiagnostik aus ethischer Sicht, Suzanne Braga
- 21.09. Schwangerschaftsbegleitung durch die Hebamme, Sabine Friese-Berg
- 24.09. Kritische Impfaufklärung, AEGIS Schweiz

• Frauenfeld, Eisenwerk

10.09. Kritische Impfaufklärung, AEGIS Schweiz

12.09. Pränataldiagnostik aus ethischer Sicht, Suzanne Braga

13.09. Schwangerschaftsbegleitung durch die Hebamme, Sabine Friese-Berg

• Landquart, Forum im Ried

05.09. Kritische Impfaufklärung, AEGIS Schweiz

14.09. Pränataldiagnostik aus ethischer Sicht, Suzanne Braga

17.09. Schwangerschaftsbegleitung durch die Hebamme, Sabine Friese-Berg

Die Vorträge werden durch die Sektion organisiert. Wir bitten Euch, bei der Werbung mitzuhelfen und Eltern zu informieren. Flyer und Plakate können bestellt werden bei: Irmgard Beerli, Werdenweg 8, 9472 Grabs. Danke für Eure Mithilfe!!

Vorinformation

Still-Fortbildung findet am 14. Nov. in St. Gallen statt.

Daniela Thoeny

SCHWYZ

055 442 37 83

Neumitglied:

Steiner Helen, Ibach, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Chur

VAUD-NEUCHÂTEL

024 445 58 20
021 905 35 33

Nouveaux membres:

Airiau Véronique, Lausanne; Milani Calcagno Marina; Sages-femmes à l'école de Lausanne

ZENTRALSCHWEIZ

041 610 55 08

Neumitglieder:

Boos Marina, Emmenbrücke; Marassio Nathalie, Horw; Hebammen in Ausbildung an der Hebammenschule Bern

ZÜRICH UND UMGEBUNG

055 246 29 52
055 246 60 80

Neumitglieder:

Stampfli-Reinli Vreni, Wädenswil, 1990, St. Gallen; Trefny-Riggenbach Maja, Langnau a. Albis, 1987, Zürich

Fachgruppe Spitalhebammen

Wir treffen uns am 26. Juli, 19.45
Klinik Maternité

Nancy Bellwald-Pedegai

- das Original seit 1972 -
DIDYMOS®

Erika Hoffmann

Das Babytragtuch.
von Hebammen und Ärzten empfohlen

- in der speziellen Webart
- aus 100% Baumwolle, Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- schöne Farben, exclusive Muster
- in Längen bis 510 cm
- Leihtücher auf Anfrage

Sonderkonditionen für Hebammen: stark ermäßigte Vorführtücher, Gruppenrabatt und ein kostenloses Video mit der ersten Gruppenbestellung



Zum Binden auch als "Hüftsitz", "Känguruhtrage" und "Rucksack".

Kostenlose Prospekte, Beratung, Bestellung bei:

DIDYMOS®

Sonja Hoffmann
Grundbachstr.435
3665 Wattenwil
Tel. **033/356 40 42**
Fax **033/356 40 43**

<http://www.didymos.ch>

wir liefern innerhalb 1-2 Tagen
Mitglied im Internationalen
Verband der Naturtextilwirtschaft

WELTNEUHEIT - WELTNEUHEIT

Symphony®

- Erste und einzige mikroprozessor-gesteuerte Brustpumpe mit 2-Phasen-Pumpprogramm
- Mehr Komfort und Effektivität als je zuvor
- DIE Innovation für die Zukunft



Verlangen Sie mehr Informationen und Unterlagen bei:

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar
Tel 041 769 51 51
Fax 041 769 51 00
e-mail verkauf@medela.ch
www.medela.ch

medela®



rajoton^{plus}
alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

rajoton^{plus}
alkoholfrei

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Beruf: _____



Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

Haben Sie Ihren Traumberuf gefunden?

Wir möchten, dass er es vielleicht wieder wird.

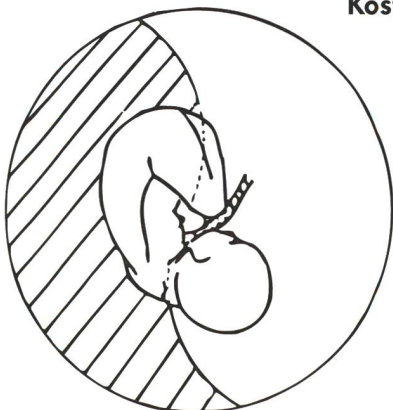
AKUPUNKT-MASSAGE

nach Penzel

unterstützt mit natürlichen Mitteln die natürlichste Sache der Welt.

Der Schweizer Hebammenverband empfiehlt die Ausbildung in
Akupunkt-Massage nach Penzel.

Kostenlose Informationen erhalten Sie beim:



中華按摩

Qualität seit über 30 Jahren

Internationalen Therapeutenverband
Sektion Schweiz
Fritz Eichenberger
Gerichtshausstrasse 14
8750 Glarus
Telefon 055 650 13 00

Lehrinstitut für
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Willy-Penzel-Platz 2
D-37619 Heyen
Telefon 0049 (0) 55 33 97 37 - 0
Telefax 0049 (0) 55 33 97 37 67
www.apm-penzel.de

Fort- und Weiterbildung 2001/ 2002

	Thema	Datum	Ort	Referentin
Oktober	HIV im Hebammenalltag: Aktualisierung	25. Okt.	BS	PD Dr. Rudin, Dr. Hösl, Dr. Furrer
	Aromatherapie III	24./25. Okt.	SG	I. Stadelmann, Hebamme
	Wochenbett-Begleitung durch die Hebamme	25./26. Okt.	SG	I. Stadelmann, Hebamme
November	Wickel in der Geburtshilfe I	1. Nov.	BE	S. Anderegg-Rhyner
	Interkulturelle, interpersönliche Missverständnisse/ Konflikte besser begreifen	1. Nov.	BE	A. Duchêne, Psychologe
	Homöopathie 4b, Anamnese Repertorisation	2./3. Nov.	LU	Dr. F. Graf,
	Homöopathie I, Einführung	3./4. Nov.	LU	Dr. F. Graf
	Vorstellungen und Praktiken der Eltern und der Hebammen beim Säugling-Pflegen	13. Nov.	ZH	A. Suchodoletz, interkult.Psychologin
	Duftkompressen und Aromamassage III	22. Nov.	BE	S. Anderegg-Rhyner
	Stillen: Lebensrhythmen des Neugeborenen	23. Nov.	ZH	Prof. U. Zimmermann
	Geburtsvorbereitung im Wasser	19.–24. Nov.	BL	AM Kalasek
	Stillen: Vorsorge und Betreuung der häufigsten Probleme	29./30. Nov.	BE	*
	Antibiotikaresistenzen: Konsequenzen für die Hebamme	27. Nov.	BS	PD Dr. U. Heining, Prof. W. Zimmerli, Prof. U. Schaad
2002	Fachenglisch für die Hebamme	ab Jan. 2002	*	*
	Entscheidung und Geburtshilfe: Evidence Based Midwifery	22.–24. Jan.2002	BE	Dr.esse K. Matter-Walstra
	Refresher: Geburtsvorbereitung im Wasser	25.–27. Feb. 2002	BL	AM Kalasek
	Wiedereinstieg	ab April 2002	ZH	*
	Schwangerschaftskontrolle	Frühling 2002	*	*
	Präeklampsie und HELLP: Aktualisierung	Frühling 2002	*	*
	Chronische Krankheiten und Schwangerschaft	Frühling 2002	*	*
	Notfälle im Geburtsprozess	Frühling 2002	*	*
	Stillen: Brustentzündung	Frühling 2002	*	*
	Gewohnheiten um die Geburt	Frühling 2002	*	*
	An schwierige Beziehungen herangehen	Frühling 2002	*	*
	Erwachsenenbildung im Hebammenalltag	Frühling 2002	*	*
	Vorsorge der beruflichen Erschöpfungen	Frühling 2002	*	*
	Rechte der Schwangeren – Mutterschaftsschutz	Frühling 2002	*	*
	Beobachtung Mutter/Vater/Neugeborenes: Vertiefung	Frühling 2002	*	*
	WB Geburtsvorbereitung	ab August 2002	ZH	*
	WB Rückbildung Beckenbodentraining	Herbst 2002	*	*
	Aktualisierung Beckenendlage	Herbst 2002	*	*
	Aktualisierung Infektion im Wochenbett	Herbst 2002	*	*
	Postpartale Blutungen: Vorsorge und Betreuung	Herbst 2002	*	*
	Kindl. Infektionskrankheiten und Hebammenrolle	Herbst 2002	*	*
	Schlafgewohnheiten des Säuglings und Elternvorstellungen	Herbst 2002	*	*
	Austauschseminar Hebammen aus der Schweiz	Herbst 2002	BE	*
	Forum Impfungen	Herbst 2002	*	*
	Gewerbeberechtigung bezügliche Grenzen im Hebammenberuf	Herbst 2002	*	*
	Homöopathie 7-4a-5-2-6-4b	2002	LU	Dr. F. Graf
	Wickel, Duftkompressen, Aromamassage**	2002	BE	S. Anderegg-Rhyner
	Aromatherapie	2002	SG	I. Stadelmann
	Stillen: mehrere Fortbildungen	2002	*	*
	Beckenboden I, II, III	2002	SG	S. Friese Berg

* folgt später
** mehrere Kurse

Auf Grund spontaner Wünsche organisierte weitere Kurse werden im Dezember mitgeteilt.
Diese Planung kann noch verändert werden.

Auskunft und Anmeldungen: Telefon 031 332 63 40.

Bitte
frankieren
Affranchir
s.v.p.

Weiterbildung

ein Muss

für jede
fortschrittliche
Hebamme

Formation continue

pensez

à votre
avenir

SHV

Zentralsekretariat

Flurstrasse 26

3000 Bern 22

2001

AUGUST/AOÛT
AGOSTO

Do, 16. August

► Duftkompressen und Aromamassage für die Frau, Teil I

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 10. Juli
Anmeldung/Auskunft*

Lu, 27 août–
sa 1 septembre

► Yoga et maternité, niv. 1+2+3

Lieu: Evian-les-Bains F
Horaire: 9h15–17h30
Intervenante: Martine Texier, enseignante de yoga
Prix: M Fr. 1260.–, NM Fr. 1680.– (plus 150.– hébergement/jour)
Délai d'inscription: 7 juillet
Inscription/Renseignements*

Do, 30. August

► Vorsorge der Allergien beim Säugling und Kind im Hebammenalltag

Ort: Basel
Zeit: 9.30–17.30 Uhr
Referent: Dr. Markus Künzli, Kinderarzt und Allergologe
Kosten: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 100.–
Anmeldeschluss: 30. Juli
Anmeldung/Auskunft*

SEPTEMBER/SEPTEMBRE
SETTEMBRE

Je, 6 septembre

► Accueil, status et réanimation du nouveau-né

Lieu: Porrentruy
Horaire: 9 h 15–17 h 30
Intervenant: Dr Pierre-Olivier Cattin, pédiatre
Prix: M Fr. 150.–, NM Fr. 185.–
Délai d'inscription: 6 août
Inscription/Renseignements*

Je, 13 septembre

► Accueil, status et réanimation du nouveau-né

Lieu: Aigle
Horaire: 9 h 15–17 h 30
Intervenant: Dr Bernard Borel, pédiatre
Prix: M Fr. 150.–, NM Fr. 185.–
Délai d'inscription: 13 août
Inscription/Renseignements*

Do, 13. September

► Duftkompressen und Aromamassage für die Frau, Teil II

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 10. August
Anmeldung/Auskunft*

Me, 19 septembre

► Prévention des allergies chez le jeune enfant: Rôle de la sage-femme

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenant: Dr P. Eigenmann, pédiatre, allergologue; une conseillère en environnement
Prix: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–
Délai d'inscription: 10 août
Inscription/Renseignements*

Me, 26 septembre

► Réflexothérapie lombaire

Lieu: Lausanne
Horaire: 14–18 h
Intervenante: Brigitte Deunf, sage-femme, enseignante
Prix: M Fr. 80.–, NM Fr. 105.–
Délai d'inscription: 26 août
Inscription/Renseignements*

Sa, 29 septembre

► Sensibilisation à la gestion du stress par des techniques du toucher et des exercices

Lieu: Carouge GE
Horaire: 9 h 15–18 h env.
Intervenante: Valérie Langer-Goy, praticienne de la méthode Grinberg

Prix: M Fr. 160.–, NM Fr. 200.–
Délai d'inscription: 22 août
Inscription/Renseignements*

OKTOBER/OCTOBRE
OTTOBRE

Je 4 octobre

► Atelier de réactualisation des connaissances et des pratiques utiles à l'allaitement

Lieu: Vevey
Horaire: 9 h 15–17 h 30
Intervenantes: Consultantes en lactation IBCLC
Prix: M Fr. 160.–, NM Fr. 200.–
Délai d'inscription: 4 septembre
Inscription/Renseignements*

Mo, 8.–Di 9. Oktober

► Refresher in Beckenbodenarbeit

Ein wohltuendes Seminar für beckenbodenkundige Hebammen
Ort: Bildungs- und Tagungszentrum, 8708 Boldern
Zeit: Mo 10 bis Di 16.30 Uhr
ReferentIn: S. Friese Berg, Hebamme; A. Hope, Physiotherapeutin
Kosten: M Fr. 350.–, NM Fr. 450.–, DZ VP Fr. 95.–
Anmeldeschluss: 27. August
Anmeldung/Auskunft*

Mi, 10.–Do 11. Oktober

► Beckenboden Teil 3

Vertiefungskurs: Rücken und Bauch braucht der Beckenboden auch. Besuchte Teile 1 + 2 Voraussetzung
Ort: Bildungs- und Tagungszentrum, 8708 Boldern
Zeit: Mi 10 bis Do 16.30 Uhr
ReferentIn: S. Friese Berg, Hebamme; A. Hope, Physiotherapeutin
Kosten: M Fr. 350.–, NM Fr. 450.–, DZ VP Fr. 95.–
Anmeldeschluss: 27. August
Anmeldung/Auskunft*

Ve, 12 octobre

► Travail avec des familles migrantes: de la rencontre avec l'étrange à la rencontre interculturelle

Lieu: Morges
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenants: P. Klein, psychologue auprès de migrants
Prix: M Fr. 170.–, NM Fr. 230.–
Délai d'inscription: 2 septembre
Inscription/Renseignements*

Sa, 20. Oktober

► CTG

Ort: Luzern
ReferentIn: C. Rautenberg
Kosten: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 100.–
Anmeldeschluss: 20. Sept.
Anmeldung/Auskunft*

Mi, 24.–Do. 25. Oktober

► Aromatherapie Teil 3

Aromatherapie in der Geburtshilfe – dufterfahrene Hebammen unter sich
Ort: Hotel Rössli Mogelsberg SG
Zeit: Mi 10.30 bis Do 12.30 Uhr
ReferentIn: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 280.–, NM Fr. 350.–, HA Fr. 220.–, DZ VP. 120.–
Anmeldeschluss: 5. September
Anmeldung/Auskunft*

Do, 25. Oktober

► HIV im Hebammenalltag: Aktualisierung

Ort: Basel
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referenten: PD. Dr. Rudin, Dr. Hösli, Dr. Furrer
Kosten: M Fr. 165.–, NM Fr. 230.–, HA Fr. 100.–
Anmeldeschluss: 17. Sept.
Anmeldung/Auskunft*

Do, 25.–Fr 26. Oktober

► Wochenbettbegleitung durch die Hebamme

Möglichkeiten und Chancen in der ambulanten Wochenbettbetreuung.
Ort: Hotel Rössli Mogelsberg SG
Zeit: Do 16 Uhr bis Fr 16 Uhr
ReferentIn: Ingeborg Stadelmann, Hebamme

* Anmeldungen: schriftlich an SHV
* Infos: SHV, 031 332 63 40
* Inscriptions: par écrit à la FSSF
* Infos: FSSF, 031 332 63 40
* Iscrizioni: per iscritto alla FSL
* Informazioni: FSL, 031 332 63 40

Kosten: M Fr. 280.-,
NM Fr. 350.-, HA Fr. 220.-,
DZ VP 120.-
Anmeldeschluss: 5. September
Anmeldung/Auskunft*

NOVEMBER/NOVEMBRE NOVEMBRE

Do, 1. November

► Wickel in der Geburtshilfe, Teil I

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 180.-,
NM Fr. 250.-, HA Fr. 125.-
Anmeldeschluss: 24. September
Anmeldung/Auskunft*

Do, 1. November

► Interkulturelle und interpersönliche Miss- verständnisse/Konflikte besser begreifen

Soziale Psychologie
Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referent: Alexandre Duchêne,
Psychologe
Kosten: M Fr. 170.-,
NM Fr. 230.-, HA Fr. 100.-
Anmeldeschluss: 1. Oktober
Anmeldung/Auskunft*

Fr, 2. – Sa, 3. November

► Homöopathie Teil 4b

*Anamnese/Repertorisation,
Fallaufnahme live*
Ort: Bildungszentrum Matt,
6130 Schwarzenberg
Zeit: Fr, 14.15–Sa, 12 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf,
prakt. homöopath. Arzt und
Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 290.-,
NM Fr. 385.- (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 2. Oktober
Anmeldung/Auskunft*

Sa, 3.–So, 4. November

► Homöopathie Teil I

*Einführung, der kurze Weg
zur Arznei, Arzneimittel-
vorstellung/ Anwendung
unter der Geburt*
Ort: Bildungszentrum Matt,
6130 Schwarzenberg
Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf

Kosten: M Fr. 290.-,
NM Fr. 385.- (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 15. Oktober
Anmeldung/Auskunft*

Je, 8 novembre

► Infection à VIH dans le quotidien de la sage-femme

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenants: PhD. Dr O. Irion,
Dr L. Kaiser, D^{resse} C.-A. Wyler
Prix: M Fr. 165.-, NM Fr. 230.-
Délai d'inscription: 1^e octobre
Inscription/Renseignements*

Di, 13. November

► Vorstellungen und Praktiken der Eltern und der Hebammen beim Neugeborenen und Säugling-Pflegen

Ort: Zürich
Zeit: 9.30 bis 17 Uhr
ReferentIn: Antje Suchodoletz,
Psychologin im interkultu-
rellen Bereich, Universität
Konstanz
Kosten: M Fr. 180.-,
NM Fr. 250.-, HA Fr. 120.-,
Anmeldeschluss: 9. Oktober
Anmeldung/Auskunft*

Mo, 19.–Sa, 24. November

► Geburtsvorbereitung im Wasser

Ort: Bad Ramsach
Zeit: Mo, 14 Uhr bis Sa, 14 Uhr
Referent: AM Kalasek
Kosten: M Fr. 800.-,
NM Fr. 1000.-,
(VP/Dz M Fr. 1400.-,
NM Fr. 1700.-)
Anmeldeschluss: 10. Oktober
Anmeldung/Auskunft*

Lu, 19 novembre

► Conduite de l'accouchement physio- logique, comment choisir une attitude obstétricale appropriée (Evidence Based Medicine and Midwifery)

Lieu: Genève ou Nyon
Horaire: 9h30–17h
Intervenants: Dr Michel Boul-
vain, obstétricien et épidémi-
ologue (PhD)

Prix: M Fr. 180.-, NM Fr. 250.-
Délai d'inscription:
12 octobre
Inscription/Renseignements*

Do, 22. November

► Duftkompressen und Aromamassage Teil III

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 180.-,
NM Fr. 250.-, HA Fr. 125.-
Anmeldeschluss:
15. Oktober
Anmeldung/Auskunft*

Fr, 23. November

► Stillen: Lebens- rhythmen des Neugeborenen

Ort: Winterthur
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referent: Dr. U. Zimmermann
Kosten: M Fr. 165.-,
NM Fr. 230.-, HA Fr. 100.-
Anmeldeschluss: 19. Oktober
Anmeldung/Auskunft*

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/
non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

Fachseminar für Hebammen

SHIATSU unter der Geburt

mit Astrid Bucklar, Shiatsu Dipl. N.Y.

Durch sachkundige und fachgerechte Anwendung von SHIATSU können auch Sie das Wohlbefinden der werdenden Mutter wirksam erhöhen und den Verlauf der Geburt auf sanfte Weise günstig beeinflussen. MOXA zur Unterstützung der Drehung bei Beckenendlage. Praktische Übungen und Gelegenheit für Fragen.

Datum: **Samstag/Sonntag, 8./9. September 2001**

Zeit und Ort: 10–17 Uhr, Abu-Zen-Shiatsu-Zentrum
Usterstrasse 10, CH-8620 Wetzikon ZH (P, S-Bahn)

Kosten: Fr. 390.-, inkl. Dokumentation und Zertifikat

Info und Anmeldung: Astrid Bucklar
Schützenhausstrasse 7
CH-8707 Uetikon am See
Telefon und Fax 01 920 50 38

E-Mail: abucklar@abushiatsu.ch

Homepage: www.abushiatsu.ch



die
wachsende
Stoff-
windel!

EFIT
BABY LIFE

- keine Hautprobleme (100% Baumwolle)
- einfach anzuwenden
- preisgünstig
- kochecht
- wird mit dem Baby grösser
- kein Abfallberg

- Sie brauchen nur eine Grösse für die ganze Wickelperiode.
- Nach der viereckigen Stoffwindel ist es die preiswerteste Wickelmethode.
- Die Höschenwindel Baby Life eignet sich auch zum Breitwickeln.
- Sie ist so einfach anzuwenden wie die Wegwerfwindeln.
- Erhältlich im Babyfachhandel, Drogerien, Apotheken und Ökoläden.
- Infos: Lifetex AG
Muttenerstrasse 1
4127 Birsfelden
Tel. 061/373 87 30
Fax 061/373 87 31

Ve, 23 novembre

► **Représentations et pratiques de parents et de sages-femmes dans les soins aux nourrissons**
Une approche interculturelle
 Lieu: Genève
 Horaire: 9h30–17h
 Intervenants: Y. Leanza, psychologue auprès de migrants, formateur
 Prix: M Fr. 170.–, NM Fr. 230.–
 Délai d'inscription: 11 octobre
 Inscription/Renseignements *

Di, 27. November

► **Antibiotika-Resistenzen: Konsequenzen für die Hebamme**
 Ort: Basel
 Zeit: 9.30–17 Uhr
 Referent: PD Dr. U. Heininger, Prof. W. Schifferli, Prof. U. Schaad
 Kosten: M Fr. 165.–, NM Fr. 230.–, HA 100.–
 Anmeldeschluss: 26. Oktober
 Anmeldung/Auskunft*

Do, 29./Fr, 30. November

► **Stillen: Vorsorge und Betreuung der häufigsten Probleme**
 Ort: Bern
 Zeit: 9.30–17 Uhr
 Referentin: V. Marchand, IBCLC
 Kosten: M Fr. 270.–, NM Fr. 340.–, HA Fr. 200.–
 Anmeldeschluss: 26. Oktober
 Anmeldung/Auskunft*

**DEZEMBER/DÉCEMBRE
 DICEMBRE**

Mo, 11 décembre

► **Nouveaux enjeux des résistances antibiotiques pour la sage-femme: TBC, MRSA...**
 Lieu: Genève
 Horaire: 9h30–17h
 Intervenants: D^r Sax, D^r Rochat
 Prix: M Fr. 165.–, NM Fr. 230.–
 Inscription/Renseignements*

**JANUAR/JANVIER
 GENNAIO**

Fr, 25.–So, 27. Januar

► **Refresher Geburtsvorbereitung im Wasser**
 Ort: Bad Ramsach
 Zeit: Fr, 17 Uhr bis So, 17 Uhr
 Referent: AM Kalasek
 Kosten: M Fr. 480.–, NM Fr. 600.–, (VP/Dz M Fr. 885.–, NM Fr. 1020.–)
 Anmeldeschluss: 20. Dezember
 Anmeldung/Auskunft*

Di, 22.–Do, 24. Januar

► **Entscheidungen in der normalen Geburtshilfe: Evidence Based Midwifery, Internet**
 Ort: Bern oder Zürich
 Zeit: 9.30 bis 17 Uhr
 Referentin: Dr. K. Matter-Walstra, Epidemiologin

Kosten: M Fr. 510.–, NM Fr. 600.–, HA Fr. 300.–
 Anmeldeschluss: 20. Dezember
 Anmeldung/Auskunft*

**Lu, 28 janvier–
 Sa 2 février**

► **Préparation à la naissance dans l'eau**
 Lieu: Bad Ramsach BL
 Horaire: Lu, 14 h–Sa, 14 h
 Intervenants: AM Kalasek, SF, préparatrice à la naissance; B. Vermeire, infirmier
 Prix: M Fr. 800.–, NM Fr. 1000.– (pension complète: M 1400.– NM: Fr. 1700.–)
 Inscription/Renseignements*

*Anmeldungen: schriftlich an SHV
 *Infos: SHV, 031 332 63 40
 *Inscriptions: par écrit à la FSSF
 *Infos: FSSF, 031 332 63 40
 *Iscrizioni: per iscritto alla FSL
 *Informazioni: FSL, 031 332 63 40

**Schule für
 klassische Homöopathie
 Zürich**

George Vithoulkas

live (mit deutscher Simultanübersetzung)

Samstag, 27. Oktober 2001

Differentialdiagnose von Angstzuständen

Acon, Arg-n, Ars, Calc-c, Cann-i, Hell, Hyos, Lach, Lyc, Nat-m, Nit-ac, Phos, Psor, Puls, Stram, Verat

Sonntag, 28. Oktober 2001

Differentialdiagnose von Eifersucht

Hyos, Ign, Lach, Nux-v, Puls, Apis, Calc-s, Cencl, Med, Staph, Stram

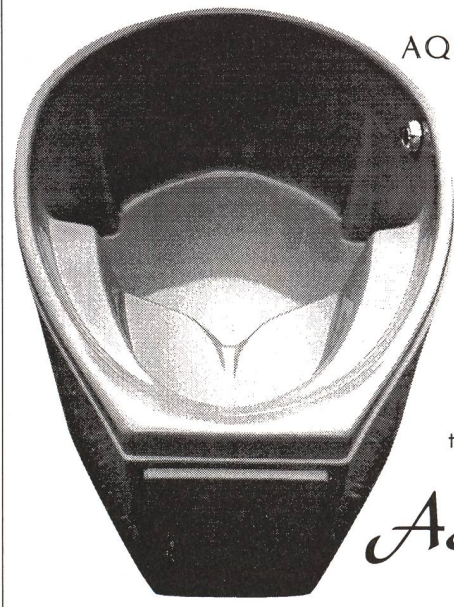
Ort: Zürich

Kosten: Fr. 450.–

Organisation und Auskunft:

Schule für klassische Homöopathie Zürich
 Oberdorfstrasse 2, CH-6340 Baar
 Tel. +41 41 760 82 22, Fax +41 41 760 83 30
 www.groma.ch/vithoulkas.htm

anspruchsvoll – zeitgemäss – praxisorientiert



AQUA BIRTH POOLS GMBH

Krähenbühl 6
 5642 Mühlau
 Tel: 056-670 25 15
 Fax: 056-670 25 16

Die neue kleine vielseitige Gebäranne

Mobil oder zum Festeinbau im Spital

Verlangen Sie unsere Broschüre und Preisliste

Wir vermieten auch tragbare Gebärbecken für Hausgeburten

Aquarius

228 GUMMIENTCHEN TÄGLICH...

Die Schweizer Hebamme und alles rund um die Geburt.

Stellen- und Kommerzinserate

künzler - bachmann

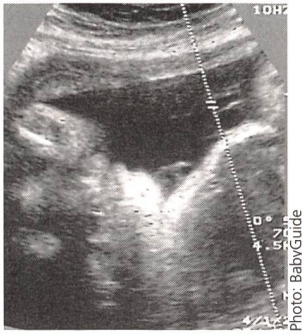
VERLAG \ MEDIEN

künzler-bachmann AG · Verlag · Annoncen · Verlag-Service
 Geltenwilenstrasse 8a · CH-9001 St. Gallen · Postfach 1162
 e-mail verlag@kueba.ch · Internet http://www.kueba.ch

Tel. 071-226 92 92 · Fax 071-226 92 93 · Direktwahl für Stelleninserate 071-226 92 70

Echographies ratées

► Les médecins mal formés



Une enquête récemment menée au CHUV, sous la direction du Dr Vial, et relayée par l'Hebdo, montre que les médecins sont insuffisamment performants dans la détection de malformations au moyen de l'échographie.

Réalisée dans le canton de Vaud de 1994 à 1998, l'enquête portait sur 38 110 naissances, parmi lesquelles 1270 malformations n'ont pas été détectées à l'échographie. Même s'il est impossible de détecter 100% des malformations avant la naissance, l'enquête montre du doigt le manque de compétence de certains praticiens.

Alors qu'au CHUV, l'unité d'échographie détecte 64,4% des malformations cardiaques, dans le reste du canton de Vaud (hôpitaux de zone et cabinets) on n'en repère que 10%. Pour les malformations moins complexes, comme les anomalies rénales, la différence diminue, mais reste problématique: 64,4% de diagnostic au CHUV

contre 42% ailleurs. Dans la globalité, le CHUV ne passe à côté que de 3 malformations sur 10, alors que hors du CHUV, ce sont 6 malformations sur 10 qui échappent à la vigilance des échographistes.

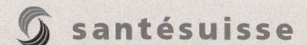
Même si ces résultats sont meilleurs que ceux publiés dans d'autres pays, ils sont encore insuffisants. La faute est à mettre sur la non-formation de certains «spécialistes». Alors que la technologie de l'ultrason a progressé à grand pas depuis son invention dans les années 70, la formation n'a pas suivi. Jusqu'à peu, il n'y en avait même pas, chacun était libre de s'improviser «échographiste». Depuis 1996 pourtant, la Société suisse d'Ultrasonographie (SSU) met sur pied un cours spécial doté d'un certificat auquel on subordonne officiellement le remboursement par les assurances. Les jeunes médecins sont bien formés, mais pour ceux qui pratiquent depuis des lustres, la SSU a prévu un simple cours de formation continue, à répéter tous les 5 ans. Au total aujourd'hui 1300 médecins se sont formés officiellement et 200 ont arrêté de faire des échographies après le cours, s'étant sans doute rendu compte de leurs limites et des risques qu'ils prenaient en continuant. Mais les autres? Tous ceux qui pratiquent depuis longtemps et ne voient pas pourquoi ils devraient retour-

ner à l'école: la logique voudrait que leurs examens ne soient plus remboursés par les caisses-maladies. Mais même si celles-ci disposent de la liste mise à jour des médecins formés par l'USS (liste disponible sous www.fmh.ch), elles ne s'en servent pas et continuent à rembourser des examens effectués par des médecins non certifiés. Avec l'arrivée de la nouvelle tarification TarMed en 2002 ou 2003, ce ne sera plus possible, le système vérifiant automatiquement qui est formé et qui ne l'est pas.

Dans l'intervalle, une solution pourrait être de créer des centres de compétence auquel les médecins enverraient une patiente à risque (lorsqu'il y a des antécédents familiaux ou qu'un doute subsiste) ou même systématiquement pour la deuxième échographie. Une autre proposition serait de rembourser un troisième examen, à la 30^{ème} semaine, pour permettre de diagnostiquer des anomalies indécélables avant (nanisme modéré ou anomalies des voies urinaires).

Cela tombe bien, car M^{me} Ruth Dreifuss doit décider d'ici à la fin de l'année si le remboursement sera maintenu ou non dans la LAMal. Au vu des résultats de l'enquête, on sait maintenant que l'échographie est incontournable si elle est faite par des gens bien formés. La pierre est dans le camp des politiques.

Source: «L'Hebdo», 31 mai 2001.



Le CAMS change de nom

► «Santésuisse»: une vieille dame avec des habits neufs

Le nom «Concordat des assureurs-maladie suisses (CAMS)», qui remonte à 1891, date de la fondation de l'association, ainsi que le logo du parapluie appartiennent désormais au passé. Les délégués de l'organisation de la branche des assureurs-maladie suisses ont adopté début juin à Bâle une nouvelle image de marque. Un nouveau logo, le nom «santésuisse – Les assureurs-maladie suisses», et une réorganisation structurelle en font également partie. Pour toute information complémentaire: www.santesuisse.ch/fr

Source: communiqué de presse, 8 juin 2001

Forum européen des associations nationales d'infirmières et de sages-femmes et de l'OMS

► Une sage-femme vice-présidente!

Pour la première fois, une sage-femme, Karlene Davis, secrétaire générale du Royal College of Midwives (GB) a accédé au poste de vice-présidente du Forum européen des associations nationales d'infirmières et de sages-femmes et de l'OMS, lors de la réunion annuelle ce printemps en Andorre. Ce forum a été fondé conjointement en 1996 par l'OMS (région Europe) et les associations professionnelles nationales dans le but de contribuer au débat sur la promotion de la santé et l'amélioration des soins en Europe. Ce forum favorise également l'échange d'information et d'idées entre les associations d'infirmières et de sages-femmes et l'OMS.

Source: «RCM Midwives Journal», avril 2001.

Maisons de naissance

► Ouverture à Bienne et déménagement à Moudon

En juillet s'ouvrira à Bienne une nouvelle maison de naissance nommée «Luna». Le projet a été lancé par trois sages-femmes qui ont acheté un appartement à la Brüggstrasse et l'ont entièrement réaménagé/rénové. Luna proposera des examens de grossesse et des naissances ambulatoires dans une atmos-

phère personnalisée. Des cours de rééducation du périnée, de préparation à la naissance et de massage des bébés font également partie de l'offre.

Plus près de nous, la maison de naissance «Zoé», à Moudon, a quitté l'enceinte de l'hôpital pour s'installer dans ses propres murs, en plein cœur du

vieux bourg. Il sera désormais possible, pour les familles qui le désirent, de passer quelques jours en post-partum dans la maison de naissance. Corinne Meyer, initiatrice et responsable du projet a créé un site Internet où vous trouverez toutes les informations utiles:

www.maisondenaissance.fr.fm

Et si on parlait salaire ?

Zurich: recours du personnel soignant accepté

Dans quatre de ses jugements, le Tribunal administratif du canton de Zurich est arrivé à la conclusion que, lors de la révision des salaires de 1991, certaines professions de la santé typiquement féminines ont été classées trop bas. Il a partiellement reconnu le bien-fondé des plaintes allant dans ce sens, déposées par 47 personnes (infirmières, mais aussi enseignantes sages-femmes), soutenues par des syndicats et des associations professionnelles. Ces jugements ayant un effet rétroactif, il pourrait en coûter plusieurs dizaines de millions de francs au canton.

Source: CRS, «Journal actualités», n° 2/2001.

Elan donné aux autres cantons

Confortés par le succès de leurs collègues zurichoises et poussés en avant par le marché asséché du travail, les professions de la santé se bougent. Ainsi, quelques 20000 membres du personnel soignant du canton de Berne ont observé un jour de

grève et manifesté le 9 mai en différents endroits du canton. A Genève, une plainte salariale est en préparation. A Soleure, le canton qui offre les salaires les plus bas de Suisse, une plainte a été déposée. Dans le canton de Bâle, la déception est grande au vu de la nouvelle loi salariale et de ses classifications plus basses: 150 membres du personnel soignant y ont déposé une plainte. Dans le canton d'Aarau, on compte sur la proximité et la concurrence du canton de Zurich, où les salaires vont augmenter, pour faire pression sur le gouvernement. A Schaffhouse, où le personnel soignant négocie actuellement de meilleurs salaires avec le Conseil d'Etat, cette pression est également ressentie.

Source: «Sage-femme suisse», 6/01 p. 3.

Infirmière sage-femme en colère!

Comment est-il possible que dans un pays, pourtant pas si grand, une formation puisse être si différemment reconnue d'un canton à l'autre? Je m'explique: infirmière diplômée en 1989 et sage-femme diplômée



Photo: Susanna Hufschmidt

en 1996 (spécialisation en 18 mois), j'ai déjà travaillé dans deux cantons différents où ma formation était reconnue en tant que spécialisation et mes années de pratique d'infirmière reconnues elles aussi. Je change encore une fois de canton et me retrouve maintenant devant cette alternative: ou bien je travaille en post-partum en qualité d'infirmière et l'on me compte mes années de diplôme depuis 1989, ou alors en salle d'accouchement, mais là en tant que sage-femme, et à ce moment je ne suis diplômée que depuis 1996! Infirmière et sage-femme étant dans la même classe salariale, je perds 7 années dans la reconnaissance

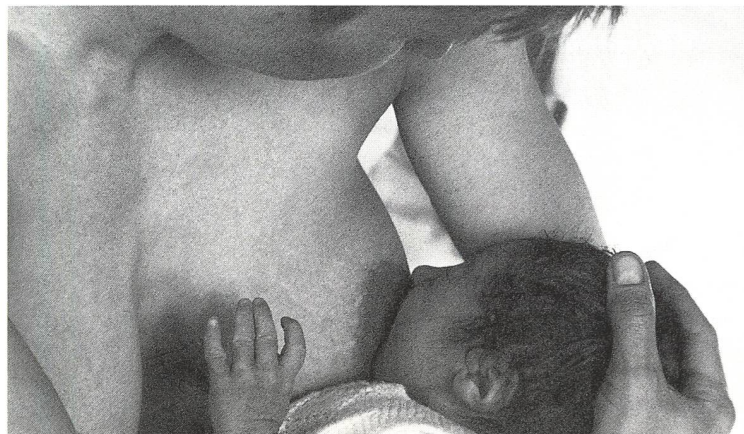
de mes années d'expérience et... sur ma feuille de salaire! Et si l'on m'engageait comme sage-femme en post-partum? Je ferais le même travail pour un salaire moins élevé mais avec des connaissances plus spécifiques qu'une infirmière... Quelle logique! Mais surtout quelle déception...

Mais je ne suis certainement pas la seule dans ce cas! Alors n'hésitez pas à me faire connaître vos expériences, vos témoignages et surtout si vous avez trouvé un moyen de vous défendre... Merci.

Ecrire à la rédaction (Rédaction romande «Sage-femme suisse», Quatre-Marronniers 6, 1400 Yverdon-les-Bains), qui fera suivre.

Pétition à Mme Ruth Dreifuss

► Pour une meilleure prise en charge du post-partum



La section de Zurich et environ, relayée par la Fédération suisse des sages-femmes, a décidé de lancer une pétition nationa-

le à l'intention de Mme Ruth Dreifuss, cheffe du Département de la santé publique, pour exiger un meilleur sou-

tien des femmes après leur accouchement.

Depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle LAMal, les assurances-maladie ne prennent plus en charge les frais d'une aide de ménage. S'y ajoute le fait que les jeunes mères doivent très vite quitter l'hôpital, parfois au bout de 4 jours déjà. Comme il est prouvé médicalement qu'il faut huit semaines à une femme pour récupérer physiquement et psychologiquement après un accouchement, on constate chez les jeunes

mères des cas d'épuisements, de dépressions et de dommages à leur santé, qui sont aussi une conséquence de ce manque de suivi durant le post-partum.

Concrètement, la pétition demande à Madame la Conseillère fédérale d'ancrer officiellement dans la LAMal le remboursement d'une aide-familiale 10 à 14 jours après l'accouchement.

Les feuilles de pétition peuvent être demandées aux présidentes des sections cantonales qui ont toutes reçus des feuillets lors du dernier Congrès.